

Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung



Planverfasser

IBT Ingenieurbüro Trache GmbH

Technische Gesamtplanung

GF: Andre´ Trache

Tel.: 030-757 77 86 0

Fax: 030-757 77 86 29

a.trache@ib-trache.de

Projekt

20-098

Prettaufer Pfad 38

Bauvorhaben

**Neubau Wohnprojekt für Menschen mit Behi...
und Wohnungen für sozial schwache Bewoh...**

Prettaufer Pfad 38

12207 Berlin

Leistung (LV)

0008

KG 460 - Aufzugsanlagen

Ausführungsbeginn (19.10.2026)

k.A.

Ausführungsende (15.10.2027)

k.A.

Angebotsaufforderung

Sollten Sie an der Ausführung folgender Leistungen
interessiert sein, bitten wir um die termingerechte
Abgabe Ihres Angebotes.

Abgabetermin

25.06.2026

Abgabezeit

18:00 Uhr

Abgabeort

Vergabeportal

Zuschlagsfrist

31.07.2026

MwSt.

19,00 %

Währung

EUR

Seiten ohne Anlage(n)

Seiten: 28

Leistungsverzeichnis

Leistungsverzeichnis

Projekt (20-098)
Prettaufer Pfad 38
Leistung (LV)
0008 KG 460 - Aufzugsanlagen

Bauvorhaben Neubau Wohnprojekt für Menschen mit Behinderungen und Wohnungen für sozial schwache Bewohner Prettaufer Pfad 38 12207 Berlin		
Bauherr Cooperative Mensch eG Zimmerstraße 26-27 10969 Berlin	Telefon Fax	Ansprechpartner: ... Hr. Gummelt
Planverfasser / Ausschreibung IBT Ingenieurbüro Trache GmbH Technische Gesamtplanung GF: Andre´ Trache	Telefon 030-757 77 86 0 Fax 030-757 77 86 29 a.trache@ib-trache.de	Ansprechpartner: ... André Trache
Bauleitung IBT Ing.-büro Trache GmbH Nunsdorfer Ring 7-9 12277 Berlin	Telefon 0172-7046953 Fax 030-757778629 a.trache@ib-trache.de	Ansprechpartner: ... Hr. Trache
Ansprechpartner / Bemerkung Hr. Trache, Tel. 030-757 77 86-0		
als PDF und GEAB-Datei (D.84)		

Sie haben noch Fragen? (a.trache@ib-trache.de)
--

Angebotssumme in EUR		
Angebotssumme, Netto:
zzgl. MwSt. (19,0 %):
<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	<u>.....</u>	<u>.....</u>
	Angebotsabgabe	Geprüft
.....
Anbieter - Datum, Ort	Ausschreibender - Ort, Datum	
Stempel	Stempel	
.....
Anbieter - Unterschrift	Angebotssumme nachgeprüft	

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

Allgemeine Angaben

! Als Vertragsgrundlage für die Ausführung der Arbeiten, Lieferungen und unentgeltlich zu bewirkender Nebenleistungen gelten die in der Leistungsbeschreibung eingefügten Allgemeinen, Zusätzlichen, Technischen und Besonderen Vertragsbedingungen, die durch Unterschrift auf dieser Seite anerkannt werden.

- Die Teilnahme am Wertungsverfahren setzt die Einhaltung des Abgabetermins (25.06.2026) voraus.
- Eine Wertung des Angebotes ist nur bei Abgabe vollständig ausgefüllter Unterlagen möglich.
- Alle Einzelpreise (EP) sind Netto in EUR mit maximal drei Nachkommastellen einzutragen.
- Ein Bieterangebotsverzeichnis kann Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung sein. Angaben oder Ausprägungen sind dort vollständig und kompakt einzutragen.
- Änderungen oder Alternativen zu diesem Leistungsverzeichnis haben nur dann Gültigkeit, wenn Sie schriftlich vereinbart werden.
- Unterschrift/ Stempel sind auf den Seiten 'Zwei', 'Drei' und der "LV-Zusammenfassung" erforderlich.
- Legen Sie Ihrem Angebot eine gültige Freistellungsbescheinigung (Bauabzugssteuer) bei.
- Legen Sie Ihrem Angebot einen vollständigen und aktuellen Eignungsnachweis (z.B. PQ) bei.
- Anlagen sind Ausschreibungsbestandteil. Nur vollständige Angebotsabgaben können berücksichtigt werden.
- Skontovereinbarung: -
- Vertragsstrafe: -
- Sicherheit / Gewährleistung: 0,00% vom Rechnungsbetrag
- Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb

Abzüge Netto

- | | |
|---------------------|------|
| - Vertragserfüllung | 10 % |
|---------------------|------|

Abzüge Brutto

- | | |
|----------------------------|-----|
| - Gewährleistungseinbehalt | 5 % |
|----------------------------|-----|

Anbieter - Datum, Stempel/Unterschrift

Stempel

.....
Anbieter

GAEB-Datenaustausch

- Zusätzlich zur Papierform oder PDF-/XPS-Datei können Sie dieses Leistungsverzeichnis auch als Austauschdatei per E-Mail oder Datenträger erhalten.
- Austauschformat: GAEB 90/ XML 3.2/ 3.3 (Datenart 81/ 83)
- GAEB-Struktur der Ordnungszahlen (Gliederung): '1122PPPI'
- **Die Angebotsabgabe im Format GAEB 84 ist erwünscht.**

Inhaltsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen	
Nr.	Bezeichnung		Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
		0. Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben	5
		0.1 Leistungsumfang des Auftragnehmers	5
		1. Richtlinien und Vorschriften	7
		2. Allgemeine Vorbemerkungen	8
		3. Projektbezogene Vorbemerkungen	9
		4. Technische Vorbemerkungen	11
01	Titel	Förderanlagen	13
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen	13
01.02	Bereich	Stundenlohnarbeiten	26
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	28

0008 LV KG 460 - Aufzugsanlagen

0. Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben

0. Allgemeine Baubeschreibung

Die Grundlage der Ausführungen bilden die Baugenehmigung, die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, die einschlägigen DIN-Normen mit ihren ergänzenden Bestimmungen, die geltenden Gesetze und Verordnungen sowie die Richtlinien und Erlasse der Behörden und Versorgungsunternehmen in der jeweils zum Zeitpunkt des Bauantrags gültigen Fassung.

Baugrundstück / Lage

Das Grundstück befindet sich im Bezirk Lichtenrade.

Nutzung des Gebäudes

Der Neubau wird für 18 Wohnungen realisiert.

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind mit Ausnahme der bauseitigen Leistungen.

Die Aufzugsanlagen sind frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Aufstellung und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten.

Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Kosten für die Baustelleneinrichtung, die Vorhaltung für die Dauer der Bauzeit sowie das Räumen der Baustelleneinrichtung sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Erstellung einer Werkplanung in Abstimmung mit dem Architekten
- Anlieferung, Bereitstellung abschliessbarer Materialcontainer für die Aufzugsanlage sowie Abtransport nach Beendigung der Bauleistungen; Aufstellung in Abstimmung mit der Architekten-Bauleitung;
- Lieferung, Vorhaltung der Baustelleneinrichtung und Räumung nach Beendigung der Bauleistungen;
- Transport bis zur Verwendungsstelle auf der Baustelle;
- Stellung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der erforderlichen Hilfskräfte;
- Lieferung der Rüsthülsen und leihweise Gestellung der Rüstschuhe;
- Lieferung von Lasthaken und Ankerschienen im Schachtkopf für Lastentransporte mit mindestens 1600 kg
- Tragfähigkeit entsprechend Anlagenzeichnung AN. Aufzugsanlage zur bauseitigen Montage (AN.
- Rohbauarbeiten)
- Lieferung von Ankerschienen in den Schachtaufassungswänden (Schachtgerüst) im Schacht zum Befestigen
- der Führungsschienen und Schachttüren entsprechend Anlagenzeichnung AN. Aufzugsanlage zur
- fristgerechten bauseitigen Montage (AN. Rohbauarbeiten)
- Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme;
- Grubenset und Grubenabstieg;
- Lieferung und Montage einer Schachtbeleuchtung gemäß EN 81 mit Wechselschaltung, schaltbar vom
- ~~Steuerschrank und Schachtgrube, inklusive Schuko-Steckdose;~~

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen
0.1 Leistungsumfang des Auftragnehmers		
<ul style="list-style-type: none"> • Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, • allgemeine Wartungsanleitung und Anlagezeichnungen, einer Handlampe sowie zweier • Notentriegelungsschlüssel; • Entsorgung von Verpackungsmaterialien; • eine komplette Endreinigung (auch sämtlicher Oberflächen, Kabineninnenflächen und Schachttüren, • Portale, Leibungsbekleidungen/Zargen 3-seitig umlaufend) inklusive Schachtraum; • sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu • versehen. Beschädigungen sind auszubessern. Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsanstrich; • alle nicht gesondert beschriebenen Leistungen sind in Standardausführung des Auftragnehmers auszuführen; • Einweisung zweier Aufzugswärter; • Beteiligung an Baustellennebenkosten (Bauwesenversicherung, Baustrom, Bauwasser) als Umlage für alle Gewerke. Diese Kosten werden von der Schlußrechnung abgezogen; • der Auftragnehmer übernimmt für die Dauer von 3 Monaten ab Meldung der Abnahmebereitschaft eine kostenfreie Wartung einschließlich Störungsbeseitigung. Zur Wartung gehören die Untersuchung, Einstellung und Schmierung der Ausrüstung. Die Reaktionszeit bei normalen Betriebsstörungen darf maximal 2 Stunden betragen. Alle Unterhaltsarbeiten einschließlich Störungsbeseitigung sind während der normalen täglichen Arbeitszeit auszuführen; • Notrufsystem einschließlich Personenbefreiung und Monteurbereitschaft, für den Zeitraum der kostenlosen Wartung ab Meldung der Abnahmebereitschaft. Das Notrufsystem hat in einer ständig besetzten Notrufzentrale aufgeschaltet zu sein; • kostenlose Personenbefreiung bei Abschluß eines Servicevertrages. Dies umfaßt die An- und Abfahrt des Monteurs und den Zeitaufwand der Befreiung. Müssen im Anschluß an die Personenbefreiung Reparaturen an der Aufzugsanlage durchgeführt werden, erfolgt eine Berechnung entsprechend der abgeschlossenen Vertragsart. • Der Auftragnehmer erstellt die Ausführungs- und Montagepläne für den Schacht (auch mit Angaben erforderlicher Aussparungen in den Schachtwänden und die Anordnung der Ankerschienen zum Einbau in die Schalung für Gewerk AN. Rohbau) innerhalb von 2 Wochen nach Auftragserteilung und Vorlage aktueller Baupläne. • Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteilbevorratung von mind. 10 Jahren garantiert sein. • Inverkehrbringung der Aufzugsanlage • Für die Errichtung der Aufzugsanlagen sind folgende Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten: • Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) sowie EN 81-1; • Landesbauordnung • Fahrschachttüren gemäß Brandschutzkonzept nach DIN 18091/ 18090/ 18092- DIN EN81-58 • bauaufsichtliche Zulassung Gem. DIN4102-5 • VDE- sowie DIN-Bestimmungen für Materialien, Konstruktion und Geräte; • die Ausführung der elektrischen Ausrüstung muß in allen Teilen den Forderungen der EN 12015/12016 entsprechen • Schallschutz im Hochbau, VDI 2566 und DIN 4109; • Unfallverhütungsvorschriften; • Wasserhaushaltsgesetz. <p>Ausführung Gemäß EN81-70 Typ 2 - Rollstuhlfahrer mit Begleitperson Ausführung gemäß EN81-73</p> <p>Kosten für das Inverkehrbringen in Zusammenarbeit mit einem Sachverständigen und sämtliche</p>		

0008 LV KG 460 - Aufzugsanlagen

0.1 Leistungsumfang des Auftragnehmers

Prüfungsgebühren sind mit einzukalkulieren.

1. Richtlinien und Vorschriften

Alle Vorschriften, Regeln und Bestimmungen sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung zu beachten.

1.1.1 Allgemein

- Abfallgesetz und Verpackungsverordnung
- Anschlussbedingungen der Medienträger der Stadt Berlin und deren Satzungen
- Bereitstellung von Trinkwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung
- Bundesimmissionsschutz-Gesetz
- Entsorgungsrichtlinien
- Landesbauordnung und Vorschriften der Länder
- LeiAR - Leitungsanlagen-Richtlinien
- LüAR - Lüftungsanlagen-Richtlinien
- TA Lärm
- TÜV-Vorschriften
- Unfallverhütungsvorschriften der betreffenden Berufsgenossenschaften
- Vorschriften des zuständ. Entwässerungsamtes und der Versorgungsunternehmen
- Wärmeschutzverordnung
- Energieeinsparungsverordnung (EnEV)
- DIN 4100 - Schallschutz von Wohnungen
- DIN 4108 - Wärmeschutz im Hochbau
- DIN 4109 - Schallschutz im Hochbau
- etc.

1.1.2 Heizung

- DIN EN 12828, 2003-06 - Heizungssysteme in Gebäuden
- DIN 4751 Blatt 1 bis 3 - Sicherheitstechnische Einrichtungen für WW-Heizungsanl.
- DIN 2404 - Kennfarben für Heizungsrohrleitungen
- DIN 4806 - Ausdehnungsgefäße
- VDI 2055 - Wärme- und Kälteschutz
- HeizAnIV - Heizanlagenverordnung
- etc.

1.1.3 Sanitär

- DIN 1986-100 sowie DIN EN 12056-1 bis 5 - Entwässerung von Gebäuden
- DIN 1988 - Bewässerung von Gebäuden
- DIN 2425 - Rohrnetzpläne für Gas- und Wasserversorgung,
- VDI 6023
- etc.

1.1.4 Lüftung

- Berliner Bauordnung (BauO Bln)
- Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (RbAL)
- DIN 1946, Teil 6 - Raumluftechnik
- DIN 18017, Teil 3 - Lüftung von Bädern und Toilettenräumen ohne Außenfenster mit Ventilatoren
- Allgemeingültige Regeln und Richtlinien der Lüftungstechnik und Entrauchung
- VDI 2052 - Raumluftechnische Anlagen für Küchen
- DIN 6022 - Hygiene Anforderungen an Raumluftechnische Anlagen
- etc.

0008 LV KG 460 - Aufzugsanlagen

1. Richtlinien und Vorschriften

1.1.5 Elektro

- VDE - Bestimmungen
- DIN - Normen
- VdS - Richtlinien
- TAB - Bestimmungen des zuständigen EVU (BEWAG)
- DIN VDE 0105 - Betrieb von Starkstromanlagen
- Empfehlungen und Verfügungen der Fachverbände

2.1 Allgemeine Regelungen der Leistungsbeschreibung

Punktfolgen in den Beschreibungen des Leistungsverzeichnisses sind vom Bieter auszufüllen. Sofern nichts gegenteiliges erwähnt, verstehen sich die Positionen für liefern und montieren.

2.2 Zusätzliche Technische Vorschriften

Der Leistungsbeschreibung liegen nachstehende Anweisungen, Hinweise, Vorschriften und Bedingungen zugrunde, die Bestandteile des Angebotes sind.

2.2.1 ASR-Arbeitsstättenrichtlinie

2.3 Lagerflächen, Hebezeuge, Gerüste, Konstruktionen, Schutt, Verpackungsmaterial

Lagerflächen innerhalb des Gebäudes stehen nicht zur Verfügung. Außerhalb des Gebäudes stehen für alle AN in begrenztem Umfang nach Abstimmung mit dem bauleitenden Fachplaner Lagerflächen zur Verfügung. Der Standort des Bauwagens des AN ist mit dem bauleitenden Fachplaner abzustimmen.

Hilfskräne, Hebezeuge und Montagegerüste können bauseits **nicht** gestellt werden.

Alle Rohralterungen, Unterstützungsstrukturen für Lüftungskanäle, Behälter, Verteiler usw. sowie alle anderen vom AN zu liefernden Profilstahlkonstruktionen sind mit einem dauerhaften Rostschutzanstrich zu versehen und einzubauen. Soweit erforderlich, sind die statischen Berechnungen der vorstehenden Rohrleitungsbauteile und Luftkanalbauteile Bestandteil der Positionen. Mehrkosten für die Montage von Lüftungskanälen und Rohrleitungen in Höhen von mehr als 2,0 m über dem jeweiligen Stand (Fußboden, Gelände) werden nicht gesondert vergütet. Die max. Montagehöhen sind bei den erforderlichen Positionen angegeben.

Der bei den Arbeiten des AN anfallende Schutt, Verpackungsmaterial und Abfall ist in die Behälter des AN zu sammeln und durch den AN zu beseitigen. Der Standort dieser Behälter ist mit dem Auftraggeber und bauleitenden Fachplaner abzustimmen.

2.4 Güteanforderungen

Der AN hat dem AG den Gütenachweis für die zuliefernden Stoffe und Bauteile entsprechend den betreffenden DIN-Normen zu erbringen. Diese Forderung gilt für nicht genormte Stoffe und Bauteile als erfüllt, wenn ein gültiges Prüfzeugnis bzw. Prüfzeichen einer anerkannten Prüfanstalt oder einer anerkannten Überwachungs- und Güteschutzgemeinschaft in deutscher Sprache vorliegt.

2.5 Koordination

Der Auftragnehmer hat sich mit allen auf der Baustelle tätigen Firmen zu koordinieren, soweit erforderlich unter Einschaltung des Auftraggebers. Die Koordination bezieht sich insbesondere auf die Ausführbarkeit der vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen, Arbeitsablauf, rechtzeitiger Abruf von bauseitigen Leistungen, Materialgestaltung u.a..

2.6 Abnahme und Übergabe

~~Vor der Übergabe an den Nutzer ist das Bedienungspersonal vom Auftragnehmer einzuweisen.~~

0008 LV KG 460 - Aufzugsanlagen

2. Allgemeine Vorbemerkungen

Hierüber ist ein Protokoll zu erstellen und den Abrechnungsunterlagen beizufügen.

Die Abnahme der betriebsfertigen Anlage durch den Auftraggeber sowie die Übergabe der Anlage an den Nutzer erfolgt vor der Schlußrechnung. Fehlende "Mitzuliefernde Unterlagen" berechtigen zur Verweigerung der Abnahme.

2.7 Abrechnungsunterlagen

Art, Umfang und Ordnung der Abrechnungsunterlagen - im besonderen der Aufbau eines fortschreibungsfähigen, raumbezogenen Massenermittlungssystems - sind mit der Fachbauleitung vor der Aufstellung der ersten Abschlagsrechnung einvernehmlich festzulegen, da die für Abschläge geforderten Massennachweise Teil-Elemente der Schlußrechnungsunterlagen bilden sollen.

2.8 Nebenleistungen

Die Inbetriebnahme, die Einstellarbeiten und die Funktionsprüfungen, die erforderlichen Messungen, die Abnahme und die Einweisung des Bedienungspersonals sind Nebenleistungen und werden nicht besonders vergütet, soweit für diese Leistungen keine separaten Positionen vorgesehen sind.

2.9 Abgrenzung des Leistungsumfanges MSR-Technik

Die gesamte MSR-Technik für die haustechnischen Anlagen sind in dieser Leistungsbeschreibung enthalten.

2.10 Wartungsvertrag

Der Auftragnehmer ist bis zum Ablauf von 3 Monaten nach Übernahme der Anlage durch den Eigentümer verpflichtet, einen Wartungsvertrag aufgrund seines Angebotes abzuschließen.

3.1. Allgemeiner Hinweis

Die nachfolgenden Leistungen in den PV "Projektbezogenen Vorbemerkungen" und den ZTV "Zusätzlichen Technischen Vorbemerkungen" sind vom Auftragnehmer nachfolgend AN genannt in sein Angebot einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Alle zum Zeitpunkt der Abnahme einschlägigen technischen Regeln und Vorschriften, insbesondere alle DIN-Normen des Deutschen Instituts für Normung e. V. (einschließlich der vorrangig zu berücksichtigenden Gelbdrucke der DIN-Normen), alle VDI- und VDE-Vorschriften, die einheitlichen technischen Baubestimmungen (ETB), die Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton, alle Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften, die Bestimmungen des Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW), alle von den Bauaufsichtsbehörden eingeführten technischen Bestimmungen und Richtlinien anderer Vereinigungen und Verbände, alle sonstigen Regelwerke, die als anerkannten Regeln der Technik gelten oder diese wiedergeben, insbesondere die schriftlich niedergelegten Fachregeln des Handwerks und der beteiligten Fachkreise (wie z. B. Flachdachrichtlinien, Fachregeln des Flaschnerhandwerks), der Auftraggeber-Richtlinien und Arbeitsblätter, die einschlägigen Arbeitsstättenrichtlinien, die Verarbeitungsrichtlinien und Arbeitsblätter von Fachverbänden und die Verarbeitungsrichtlinien von Arbeitskreisen zur Qualitätssicherung, Hinweise der Hersteller zur Verwendung, Verarbeitung und Anwendung von Produkten.

Europäische Normen und Richtlinien sind nur heranzuziehen, wenn durch sie höhere Anforderungen gestellt werden oder ihre Anwendung aus anderen Gründen zwingend erforderlich ist.

Weiter sind alle TÜV-Vorschriften, alle Bestimmungen des Handelsrechts, die Unfallschutzbestimmungen der Unfallschutzversicherungen, die allgemein gültigen Vorschriften des Arbeitsschutzes, die Richtlinien des Verbandes der Sachversicherer, die Vorschriften der allgemein anerkannten Fach-, Sicherheits- und Aufsichtsbehörden, Gütegemeinschaften, alle gewerberechtlichen Vorschriften, insbesondere Gesetze, Rechtsverordnungen und Satzungen zum Schutz gegen Baulärm und andere bundes- und landesrechtliche

0008 LV KG 460 - Aufzugsanlagen

3. Projektbezogene Vorbemerkungen

Immissionsschutzregelungen sowie alle Verordnungen und Ortssatzungen, die für das Bauvorhaben Gültigkeit haben, einzuhalten.

Es gilt schließlich die Verordnung über Sicherheit und Gesundheit auf Baustellen (Baustellenverordnung) vom 10. Juni 1998, zuletzt geändert durch Art. 15 der Verordnung vom 23.12.2004.

Grundsätzlich gilt, dass die Norm oder Regel mit den höheren Anforderungen maßgebend ist; bei divergierenden Qualitätsangaben gilt grundsätzlich die höherwertige Ausführung, bei divergierenden Mengen grundsätzlich die größere Menge als vertraglich vereinbart und geschuldet.

Soweit Vertragsbestandteile den vorstehenden Normen, Regelungen und Richtlinien nicht oder nicht ganz entsprechen sollten, so sind grundsätzlich letztere maßgebend und vom Auftragnehmer bei der Ausführung einzuhalten. Widersprechende Qualitätsforderungen werden vom Auftraggeber (AG) geklärt und festgelegt.

Der Bieter bzw. AN hat sich vor Abgabe des Angebotes über die Örtlichkeit auf der Baustelle zu informieren. Der Auftragnehmer versichert, dass er unter Berücksichtigung der vor Ort gewonnenen Erkenntnisse und der eigenverantwortlichen Prüfung der vorgenannten Unterlagen in der Lage ist, die Bauleistung in dem vereinbarten Umfang vollständig und mangelfrei, fach- und fristgerecht zu der vereinbarten Vergütung auszuführen.

Insbesondere die Möglichkeit für die Aufstellung von Containern und die Belegung von Lagerflächen ist mit der AG Projektleitung schriftlich festzuhalten.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche Planungsunterlagen umgehend nach Erhalt in eigener Verantwortung auf Richtigkeit, Vollständigkeit, inhaltliche Stimmigkeit und Durchführbarkeit inhaltlich zu prüfen und den Auftraggeber unverzüglich auf etwaige Unklarheiten, Widersprüche oder Auslassungen schriftlich hinzuweisen.

Soweit AN-Leistungen aufgrund ihrer spezifischen Besonderheiten und Funktionen, sowie aufgrund von Witterungseinflüssen zum Abnahmetermin deren zugesagte Funktion nicht abschließend geprüft werden kann, erfolgt deren Abnahme unter dem Vorbehalt, dass die endgültige Funktions-/ Leistungsprüfung zum jeweils nächstmöglichen Prüfungszeitpunkt erfolgt und vom AN vertragsgemäß nachgewiesen werden kann.

Für die Toleranzen im Ausbaubereich gelten die jeweils höchsten Anforderungen als vereinbart (es sind mindestens die erhöhten Anforderungen nach DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 + 7 einzuhalten).

3.2. Brandschutz Baustelle

Bei Arbeiten des AN in Hinblick auf Hitze, Feuer, Rauch, usw. muss er Aufsichtspersonal unter Berücksichtigung aller Schutzbestimmungen stellen und ausrüsten.

Über seine verkehrsübliche Sorgfalt hinaus verpflichtet sich der AN so wenig wie möglich brennbares Material bzw. brennbare Schutzmaterialien auf der Baustelle zu verwenden oder zu lagern.

Für den Fall, dass der Auftragnehmer brennbares Material auf der Baustelle verwendet oder lagert - wenn auch nur für kurze Zeit - so hat er in eigener Verantwortung eine mit geeigneten Feuerlöscheinrichtungen ausgerüstete ständige Bewachung sicher zu stellen.

Feuerlöscher sind in ausreichender Anzahl vom AN auf der Baustelle vorzuhalten und bei den bezeichneten Arbeiten eine Feuerwache abzustellen.

3.3. Prüfungen, Genehmigungen

0008 LV KG 460 - Aufzugsanlagen

3. Projektbezogene Vorbemerkungen

Die Verantwortung und Haftung des AN wird durch die Prüfungen und Genehmigungen des AG nicht eingeschränkt.

Sind behördliche Anmeldungen, Genehmigungen, Prüfungen, Prüfversuche, Zulassungen, Einzelzulassungen, Beweissicherungsverfahren erforderlich, so hat der AN die hierfür erforderlichen Nachweise gegenüber der Behörde oder Sonstigen rechtzeitig anzumelden und dem AG unverzüglich vorzulegen, spätestens jedoch bei der AG Abnahme. Sämtliche Kosten hierfür (auch behördliche Kosten) sind vom AN zu tragen.

Stellt sich im Laufe der Ausführung heraus, dass die vom AN gemachten Angaben falsch oder unvollständig waren, so hat er die Kosten für etwaige bauliche Änderungen und Schadensersatz zu leisten.

Ungeachtet der Prüfungsverpflichtung des AN ist der AG jederzeit berechtigt, Proben auf der Baustelle zur Qualitätsprüfung zu entnehmen. Die anschließende Prüfung kann sich z.B. auf spezielle Eigenschaften, Schadstoffe, Materialzusammensetzungen, Druckfestigkeit, Biegezugfestigkeit, Oberflächenhärte, Abriebfestigkeit, Widerstandsfähigkeit, Leitfähigkeit, Rutschfestigkeit und Farbgebung beziehen, sofern diese Eigenschaften in Normen und der Ausschreibung vom AN geschuldet werden. Die Kosten für notwendige Prüfungen, wenn keine ausreichenden Nachweise vom AN vorliegen bzw. begründete Zweifel an den Materialeigenschaften bestehen, hat der AN zu tragen.

3.4. Schadstoffe

Schadstoffbelastete und gesundheitsschädliche bzw. gesundheitsgefährdende Materialien wie z. B. Asbest, PCP, PCB, Lindan etc. dürfen nicht verwendet oder eingebaut werden.

Leistungen die nicht gesondert vergütet werden und in das Angebot einzukalkulieren sind:

4.1. Allgemein

Die auszufüllenden Einheitspreise umfassen vollständige, funktionsfähige Leistungsabschnitte, einschl. Liefern der Materialien, betriebsfertigem Aufstellen, Anschließen bzw. Montieren.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten alle Angaben zu machen, die für den reibungslosen Einbau und ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage notwendig sind.

Der Auftragnehmer hat alle für die Ausführung erforderlichen Anträge, Genehmigungen und Abnahmen zu veranlassen.

Grundsätzlich sind alle erforderlichen Leistungen, Materialien und Hilfsmittel einzukalkulieren, die für eine betriebsbereite Erstellung und endfertige Reinigung der Systeme, Anlagen, Einrichtungen und Apparaturen notwendig sind. Dies gilt auch für den Fall, dass Leistungen, die zur geforderten Funktion notwendig sind, nur teilweise oder nicht beschrieben sind, jedoch aus dem Zusammenhang für den Fachmann erkennbar sind.

Alle notwendigen Maßnahmen sind zu berücksichtigen, insbesondere:

Maßnahmen zur Schalldämmung und Schwingungsdämmung gegen den Baukörper

Stemm-, Fräs- und Bohrarbeiten am Bauwerk, jedoch nur nach vorheriger Zustimmung des Tragwerkplaners

Vorhalten von Arbeits- und Lagerräumen, wenn der AG Räume, die leicht verschließbar sind, nicht zur Verfügung stellt.

Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten, deren Arbeitsbühnen mehr als 2 m über Gelände oder Fußboden liegt.

Zulässige Toleranzen der Vorgewerke sind zu kompensieren bzw. die zu erbringende Leistung anzupassen

0008 LV KG 460 - Aufzugsanlagen

4. Technische Vorbemerkungen

Liefern und Einbauen von besonderen Befestigungskonstruktionen, z. B. Wiederlager,

Rohrleitungsfestpunkte, schwere Rohrlager mit Gleit- und Rollenschellen, Konsolen und Stützgerüste.

Liefern und Befestigen der Funktions-, Bezeichnungs- und Hinweisschilder, Kabel-, Anlagenbezeichnungsschilder Rohrleitungskennzeichnung nach jeweiligen Durchflusstoff gemäß DIN 2403 als Einzeletikette, mehrzeilig bedruckt mit Richtungspfeilen, selbstklebender Folie, UV-beständig, temperaturbeständig -40 °C bis +120 °C Format: 26 x 126 mm

Lackierung sichtbarer Rohrleitungen 2-fach Durchführen von Bemusterungen aller sichtbaren Bauteile für den Bauherrn.

Prüfen der Funktion der elektrischen Verkabelung der Steuer- und Regelanlage. Füllen der Heizungs- und Kälteanlagen mit Betriebsmedium (Wasser aus der Primäranlage in Abstimmung mit den Stadtwerken oder mit vorkonditioniertem Wasser gemäß Richtlinien für das Kreislaufwasser in Heißwasser- und Warmwasserheizungsanlagen des VdTÜV und der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme e.V.).

Durchführen der Druckproben mit zugelassenen Medien für alle installierten Rohrleitungen (auch mehrfach und in Teilabschnitten) sowie liefern der für die Druckprobe, die Inbetriebnahme und den Probetrieb notwendigen Betriebsstoffe und Protokolle.

Zusätzliche Druckproben, sowie zusätzliches Füllen auch mit Frostschutz und Entleeren der Anlagen, aus Gründen die der AG zu vertreten hat.

Gebühren für behördlich vorgeschriebene Abnahmeprüfungen.

Wiederholtes Einweisen des Bedien- und Wartungspersonals, auf Anweisung des AG.

Funktionsprobe einschließlich aller Messungen

Mitwirken bei der Erstellung der Terminplänen und Deckenspiegelplänen, einschließlich der erforderlichen Koordination der jeweiligen Gewerke. Erstellen von Anlagen- / Systemschemata und Regelschemata in verglastem Rahmen einschl. Anbringen in den entsprechenden Technikzentralen

Weiterhin sind alle Rohrschellen und Halterungen mit geeigneten Schallschutzeinlagen nach DIN 4109 ausgestattet. Verschließen von Wand- und Deckendurchbrüchen in entsprechender brandschutztechnischen Anforderungen.

Der Auftragnehmer führt eine Winterbaubeheizung durch und veranlasst frühzeitig alle erforderlichen Maßnahmen. Einschließlich des erforderlichen Betriebs und Kontrollpersonals

4.2. Rohrdurchführungen, Verbindungen, Anker und Gerüst

Rohrdurchführungen

Alle für die Errichtung der Anlage erforderlichen, und in den Pauschalierungsplänen nicht enthaltenen Durchbrüche für Wand- oder Decken-Rohrdurchführungen sind in den Gesamt-Angebotspreis einzurechnen. Ebenso das fachgerechte und der Wandqualifikation entsprechende Verschließen aller Durchbrüche, der vorhandenen und der selbst erstellten. Dies sind im Besonderen: Rohrdurchführungen durch die Decke, bestehend aus:

Kernbohrung bis D = 250 mm, incl. Anzeichnen und Entsorgen des Bohrkernes, Brandschutz des Ringspaltes mit Steinwolle-Brandschutzschalen A1, nach DIN 4102, Schmelzpunkt >1000° C, Mindestrohdichte 150 kg/m³, Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m K), alukaschiert, Alufolie mit nichtbrennbarem Kleber überklebt und zusätzlich mit Draht gebunden, Dämmungsüberstand beidseitig mind. 10 cm bzw. gem.

0008 LV KG 460 - Aufzugsanlagen

4. Technische Vorbemerkungen

LAR-2002. Halbschalenspachtelung der Schnittfläche der Brandschutzdämmung, in sichtbaren Bereichen zusätzliche Rosetten Schall- bzw. Körperschalldämmung bei Durchführungen ohne besondere Anforderungen, in sichtbaren Bereichen mit zusätzlichen Rosetten.

Gerüsterstellung

Gerüsterstellung, Transporthilfen und Hebebühnen sind für die gesamte Bauzeit für die verschiedenen Montagesituationen und Montagehöhen einzukalkulieren.

01 Titel Förderanlagen

01.01 Bereich Aufzugsanlagen

01.01.10 Aufzug Förderhöhe 9,57m, Ladestellen 4, Haltestellen 4

Ausführungsbeschreibung

Grundlage der Ausführungen sind die mit der Ausschreibung übergebenen Architektenpläne und Details.

Planbezeichnung:

Ausstattungsmerkmale_Aufzug_Pretti 38

01 UG

02 EG

03 OG1

04 OG2

06 BB (Schnitt)

Maße und Ausstattungsangaben sind genau einzuhalten.

Die nachfolgend beschriebenen Ausstattungsdetails sind zur Bemusterung vorzulegen.

individuell Geltende Vorschriften:

Aufzug gemäß EN81-20/50

Ausführung gemäß EN81-70 Typ 2

Ausführung gemäß EN81-73

AUFZUGSANLAGE Personenaufzug

liefern und betriebsbereit fachgerecht montieren und Inverkehrbringen bestehend aus:

Kabine

Portalverkleidung: Edelstahl

Wandverkleidung: Edelstahl

Kabinenboden: PVC durch Lieferant

Kabinendecke: Weißaluminium oder Edelstahl

Beleuchtung: LED Spots

Spiegel Seitenwand, einteilig, halbhoch

Handlauf Edelstahl gerade, Seitenwand

Schrammbord Kabine: ja

Sockelleiste Alu oder V2A: V2A

Türen

Einbau: N=Nische / S=Im Schacht: S

Fahrkorbbürste: Edelstahl

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Schachttürblätter: Edelstahl Schachttürrahmen: Edelstahl Brandprüfung, EN81-58 E12: ja Türschwelle: Aluminium Mauerumfassungszarge: ja Bedien- und Anzeigeelemente Tür-auf / Tür-zu Taster am Fahrkorb: ja Textansage: ja Vorrechtssteuerung im Fahrkorb: ja Schlüssel - Taster / Schalter: ja / Schalter Penthaus- Steuerung: nein Tasterbeschriftung in der Kabine Taktile und Braille: ja Anzeigeelemente (Mauer / Zarge): Zarge Standanzeige: nein Bedienelemente am Zugang (Mauer / Zarge / taktile): Zarge taktile Bedienelemente mit / ohne Weiterfahrtsanzeige: mit Notrufeinrichtung mit Gegensprechanlage Telesevice ja, GSM Brandfallsterung statisch Positionen des Steuerungsschranks Portal oberster Halt Sonstiges Rauchdetektion Schacht: ja Entrauchung Schacht: über Schachtkopf mit Haube Abzugshaube: ja ENEC Kit / Entrauchungsverschluss: ja Tragkraft:min. 1150kg Betriebsgeschwindigkeit: 1 m/sec. Haltestellen Anlage: 4 Ladestellen Anlage: 4 Türen gegenüberliegend: nein Türen übereck: : nein Förderhöhe Anlage: 9,57 m Kabinenbreite: 1,20 m Kabinentiefe: 2,10 m Kabinenhöhe: 2,20m Türbreite: 1000 mm (Rohbaumaß 1300mm) Türhöhe: 2100 mm (Rohbaumaß 2280mm) Schachtbreite: 1750 mm Schachttiefe: 2440 mm Aufzugsüberfahrt (Ohne Schachtkopf): 3050 mm Schachtgrube: 941 mm Rohbau Halfenschienen Wände: geschraubt Lastösen Schachtdecke: im Beton eingelegt Türbefestigung: Türwinkel zur Befestigung einsetzen Bodenaufbau vor der Kabine: 250mm Lieferumfang:			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Antrieb: Getriebeloser, frequenz geregelter-Synchron-Antrieb. Einstellbare computergesteuerte Fahrkurve für ruckfreie, stufenlose Beschleunigung und Verzögerung des Fahrkorbes. Millimetergenaue Einfahrt ohne Zeitverzögerung. Automatische Nachregulierung von Niveauunterschieden beim Be- und Entladen der Kabine. Anlaufstrom max. 2,5-facher Nennstrom bei einer einstellbaren Beschleunigung um 0,6 - 1,0 m/s². Motor bemessen für Inspektionsfahrt über die gesamte Förderhöhe ohne Halt.</p> <p>Die Trageile sind für die geforderte Sicherheit auszulegen. Entsprechend auf die Last und die Seile ausgelegte Seilrollen sind vorzusehen. Kunststoffummantelte wartungsfreie Stahlseile für hohe Laufruhe und verringerten Verschleiß. oder vergleichbare Antriebsmittel.</p> <p>Schacht: Führungsschienen gem. EN 81 mit Nut, Feder und Stoßlaschen in gezogener/ gehobelter Ausführung. Schienenstöße sind so zu bearbeiten, dass im Fahrkorb das Überfahren nicht bemerkt wird. Die Schienen sind lotrecht aufzustellen und nach 2 Jahren kostenlos nachjustieren respektive nachzurichten. Schienenbügel aus Profilstahl zur Befestigung der Führungsschienen. Konsolen für Geschwindigkeitsregler (wenn Systembedingt erforderlich). Abstiegsvorrichtung in die Schachtgrube gemäß Vorschrift. Schachtgrubenset zur Aufnahme der Führungsschienen und Aufsetzpuffer. Stahlsockel in der Schachtgrube für Aufsetzpuffer. Führungsschuhe mit geräuschkämmender Einlage. Befestigungsteile für Führungsschienen, wie Schienenbügel, Laschen, Schrauben, Unterlegscheiben. Jede Führungsschiene zwischen zwei Stößen mindestens zweimal befestigt. Befestigung in Beton-, Mauer- oder Stahlrahmenschächten an Halfenschienen nach Angaben Auftragnehmer (AN) Aufzüge. Die Montage notwendiger Halfenschienen an Mauerwerkswänden erfolgt durch den AN. Gegengewicht mit stabiler, verwindungssteifer Rahmenkonstruktion mit Beton oder Stahleinlagen. Ausgleichsmöglichkeit für Seillängung. Verkleidung der Gegengewichtsfahrbahn bis zur vorgeschriebenen Höhe. Es sind Gleitführungen vorzusehen. Führungsschuhe mit geräuschkämmender Einlage. Die Führungspaare sollen möglichst weit auseinander liegen. Unter der Fahrbahn der Aufzugskabine und des Gegengewichtes ist ein energiespeichernder Puffer anzuordnen, welcher so ausgelegt wird, dass weder die Kabine noch das Gegengewicht beim Auffahren Schaden nehmen. Anordnung der Puffer auf Stahlsockeln. Lieferung und Montage einer Schachtbeleuchtung nach EN 81 mit Schiffsarmaturen, mit bruchsticherer Kunstglasabdeckung. Schachtbeleuchtung oberhalb der Türverschlüsse, in der Schachtgrube und im Schachtkopf, schaltbar vom Treibwerksraum oder Steuerschrank und von der Schachtgrube.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite - Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <p>Schutzkontaktsteckdose in der Schachtgrube.</p> <p>Der Aufzug wird in einem bauseitigem Betonschacht montiert.</p> <p>Eine Aufkantung vor dem Aufzug erfolgt nicht. Türwinkel zur Befestigung der Schachttüren sind zu kalkulieren</p> <p>Kabine: Kabine in Abkantbauweise. Haarfugen zwischen den Wandschotten für eine zurückhaltende, sachliche Kabinenwandgliederung. Geeignet für den Einbau in feuerbeständige Schächte nach DIN 4102.</p> <p>Zwangsbelüftung für maximalen Luftwechsel nach EN 81. Verdeckte Hinterlüftung im Sockel- und Deckenbereich. Das Kabinendach ist ausreichend zu versteifen, um das Gewicht von mindestens 2 Personen ohne Beschädigungen tragen zu können. Schutzgeländer nach Erfordernis und elektrische Sicherheitseinrichtungen gemäß Vorschrift. Bodenrahmen aus Profilstahl oder gekantetem Stahlblech mit Zwischenstreben. Entdröhnung der Fahrkorbwände durch rückseitige, nicht brennbare Antidröhnbeschichtung. Schwingungen sollen nicht auf die Kabine übertragen werden. Bei einseitiger Flächenbelastung darf keine Schrägstellung des Bodens über 20 mm auftreten. Grundierter, verwindungssteifer Fahrkorbrahmen. aus gekantetem Stahlblech. Alle Stahlblechteile sind dauerhaft gegen Korrosion geschützt. Typengeprüften Sicherheitsfangvorrichtung nach EN 81, welche als Bremsfangvorrichtung ausgebildet. Sie muss so beschaffen sein, dass sie gleichzeitig an den Führungsschienen eingreifen und die Kabine bei der Abwärtsfahrt sowohl im belasteten als auch im leeren Zustand allmählich und sicher zum Stillstand bringen kann. Bei der Aufwärtsfahrt wird die Kabine nach EN 81 auf Nenngeschwindigkeit verzögert. Nach dem Fangen müssen beim Bewegen der Kabine in Gegenrichtung die Fangvorrichtungen selbsttätig in die Ausgangsstellung zurückkehren. Geschwindigkeitsbegrenzer baumustergeprüft. Bei Anordnung im Schacht mit Fernauslösung. Die Laufzeitüberwachung stellt sicher, dass bei laufendem Triebwerk und stehendem Fahrkorb das Triebwerk abgeschaltet wird. Systembedingt kann für den Fang nach oben auch eine andere den gültigen Vorschriften entsprechend zugelassene Sicherheitseinrichtung vorgesehen werden. Es sind Gleitführungen vorzusehen. Führungsschuhe mit geräuschkämmender Einlage. Die Führungspaare sollen möglichst weit auseinander liegen.</p> <p>Kabinenwände: Auskleidung innen: Wände Edelstahl Feinschliff Korn 220. 1 Glasspiegel mit Splitterschutzfolie, halbhoch, hell, auf der Seitenwand einteilig aufgesetzt. Kantenschutz Edelstahl Feinschliff und geschliffenen und polierten Spiegelkanten. Mit unsichtbarer Befestigung. Kabinendecke, glatt mit strapazierfähigem weißaluminium, - Fortsetzung auf nächster Seite -</p> <p>Übertrag:</p>			

Leistungsverzeichnis

Prettauer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Kabinenbeleuchtung als Spotlights min 200lx . Als Leuchtmittel sind LED vorzusehen. Die Lieferung erfolgt durch den Auftragnehmer Kabinenboden bauseits vorbereiten für Bodenaufbau 25mm.</p> <p>Handlauf 2-seitig, 1-fach als gerade Edelstahlrohr, Oberfläche Feinschliff. Ausgelegt für höchste Beanspruchung und Belastung. Handlaufenden verschlossen mit Edelstahl. Handlaufhalter aus massivem Edelstahl mit mind. 2 Befestigungsschrauben je Handlaufhalter und Verstärkungen an der Außenseite der Kabinenwände. Von der Kabineninnenseite mit besonders geformten Werkzeug montier- und demontierbar. Bedientableau Senkrecht entsprechend DIN EN 81-70 oder nach technischer Erforderniss In vandalensicherer Ausführung von innen nur mit speziellem Werkzeug und verdeckten Verschlussmechanismen zu öffnen. Ruftaster mit Edelstahlabdeckung als Kurzhubtaster. Rufquittung als umlaufender Leuchtrahmen. Stockwerkstaster an den Ladestellen. Taster für Tür-Auf, Tür-Zu und Notruf. Notlicht. Informationstableau mit Display TFT hochauflösend. Textansage in der Kabine für gewählte und erreichte Halteposition. Aufzugsruftaster in Zarge mit Etagenanzeige und Richtungspfeilen. Kommunikationsöffnungen vandalensicher, mit einer Bohrung zum Sprechen und einem Schlitz zum Hören.</p> <p>Kabinentür: 1 Stück. Einseitig öffnende, zweiteilige Teleskop-Schiebetür nach EN 8120/50 für maximale Förderleistung und Fahrkomfort. Kabinentür innenseite Edelstahl Feinschliff Korn 220 Kabinentür Außenseite Edelstahl Der geregelte Türantrieb (Gleichstrom- oder Spannungsfrequenzregelung) dient zum automatischen Öffnen und Schließen der Kabinen- und Schachttüren. Die Türen sollen sich in den Haltestellen mechanisch spielfrei kuppeln, synchron öffnen und schließen, wobei die Türbewegung in den Endstellungen zu dämpfen ist. Die Türen sind vollständig geöffnet, wenn der Fahrkorb die Bündigkeitsstellung erreicht hat. Der Türantrieb ist mit einem Motorschutz auszurüsten. Beschleunigung, Verzögerung sowie Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit müssen unabhängig voneinander einstellbar sein. Der Türantrieb ist so konstruiert, dass bei Ausbleiben der elektrischen Energie die Fahrkorbtür jederzeit von innen mit der Hand geöffnet werden kann. Zum Schutz gegen Einklemmen von Personen und Gütern während des Schließvorganges ist eine Sicherheitseinrichtung vorzusehen, die bewirkt, dass die Türen sich sofort wieder öffnen, wenn sie auf Widerstand stoßen. Ein Körperkontakt mit Personen ist auszuschließen. Schließkraft maximal 100 N. Das Schließen der Türen beginnt bei Vorliegen eines Fahrbefehls oder Außenrufes und Freimelden der</p>			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Zugangsüberwachung mit Zeitverzögerung. Schaltleisten dürfen bei offenen Türen nicht in den Durchgang hineinragen. Bei parkendem Aufzug sind die Türen geschlossen. Die automatische Türöffnung beginnt bereits beim Einfahren in die Haltestelle, damit beim Stillstand des Fahrkorbes die volle Türdurchgangsbreite zur Verfügung steht. Somit wird eine flüssige Nutzung der Aufzüge gewährleistet. Ein Körperkontakt mit sich schließenden Türen wird ausgeschlossen. Schwellen aus gekantetem Stahlblech, belegt mit rutschfesten, gezogenen Aluminiumprofilen. Zugangsüberwachung mit Lichtgitter über die gesamte Türhöhe und Tür-Auf-Taster im Fahrkorb, die bei unterbrochenem Lichtstrahl bzw. Betätigung die Tür zum sofortigen Wiederauflaufen bringen. Lichtgitter mit mindestens 94 Strahlen überkreuz angeordnet über einen aktiven Bereich von 1.800 mm. Lichtsender LED infrarot.</p> <p>Schachttür 4 Stück. Einseitig öffnende, zweiteilige Teleskop-Schiebetür, nach EN81-58 mit bauaufsichtlicher Zulassung. Türverschluss baumustergeprüft. Ausführung mit Hakenriegel. Umlaufender Türrahmen mit Knopfkastenausschnitt zur Begrenzung der Türlichte und zum Anschluss von Leibungsbekleidungen. Die Schachttüren sind durch die elektrisch angetriebene Kabinentür mechanisch (spielfrei) mitzunehmen. Geräuscharm laufende Türgehänge mit kugellagerten Rollen und Dauerschmierung. Ein evtl. Herausspringen der Rollen ist sicher zu verhindern. Untere Türführungen justierbar mit auswechselbaren Auflagen. Notentriegelungen sind an allen Türen vorzusehen. Spezialschlüssel hierfür sind mitzuliefern. Befestigung der Schachttüren an Ankerschienen nach Angaben Auftragnehmer Aufzüge. Türblätter und Türrahmen Edelstahl Feinschliff Korn 220 Entsprechend bauaufsichtlicher Zulassung, Antrittsschwellen aus gekantetem Stahlblech, belegt mit rutschfesten, gezogenen Aluminiumprofilen mit Rillen, in denen die Türflügel exakt zu führen sind einschließlich Befestigungen. Deckplatten für Bedientableaus aus Edelstahl Feinschliff (K 220) aufgesetzt auf die Türrahmen, Ecken gerundet und flächenbündig eingesetzten Tastern.</p> <p>Steuerung: Selbsterklärende 1-Knopf-Sammelsteuerung auf neuestem Stand der Technik. Die Steuerung registriert jederzeit Stockwerkrufe und Fahrbefehle vom Kabinentableau. Das Steuerungssystem speichert alle Innen- und Außenkommandos und fährt sie unabhängig von der Fahrtrichtung nacheinander ab. Optional soll es möglich sein in bestimmten Haltestellen einen weiteren richtungsbehafteten Ruf zu definieren. Ebenso sollen mehrere Steuerungen zu einer Gruppen-Steuerung erweitert werden können. Der Aufzug wird ohne separaten Triebwerksraum errichtet. Alle elektrischen Einrichtungen sind im Bereich der obersten Haltestelle untergebracht. Sichtverbindung von hier zum im Schacht angeordneten Triebwerk. Die Steuerungskomponenten in Modulbauweise sind zentral im Fahrtschacht oder</p>			
	Übertrag:			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <p>in einer Mauerwerksnische in der obersten Halteposition angebracht. Die Steuerungsmodule müssen im Bereich des Schachtkopfes an der Aufzugskonstruktion montiert sein.</p> <p>Hauptschalter mit Sicherungen für Licht- und Kraftstrom, Rückholsteuerung und Schachtlichtschalter, Visualisierung der Kabinen- und Treibscheibenbewegung sowie der Bremsen, Steckdose sowie Einrichtungen zur Personenbefreiung sind befinden sich von außen zugänglich im Servicepaneel an der Türzarge der obersten Haltestelle. Das Servicepaneel ist mit einem Profilzylinder abschließbar.</p> <p>Programmierung für hohe Förderleistung und geringe Wartezeiten.</p> <p>Energieeinsparung durch Vermeidung von Fehlfahrten.</p> <p>Anschlüsse an Platinen müssen ausnahmslos steckbar ausgeführt sein und somit einen schnellen und einfachen Austausch der Platine ermöglichen.</p> <p>Schraubverbindungen sind nicht zulässig. Die Platinen müssen dem Stand der Technik entsprechen. Ebenso müssen aufzugsspezifische Parameter und Wegmessdaten in einem steckbaren Speicherbaustein gespeichert werden. Die Sicherheitsschaltung für das Öffnen der Türen während der Einfahrt bzw. das Nachholen mit offenen Türen soll auf der Steuerungsplatine integriert sein. Komplette Steuerung, Steuerspannung 24 V, Sicherheitsstromkreis 230 V nach VDE 0660 verdrahtet. Hilfsstromquelle für Notrufeinrichtungen und Notbeleuchtung. Abgriffe sind im Verteilerkasten bereitzustellen. Ein Sprachmodul muss vorhanden sein.</p> <p>Bei Überlasterkennung mittels Lastwiegesystem werden keine Kommandos ausgeführt.</p> <p>Die Überlastung ist optisch und akustisch in der Kabine anzuzeigen. Digitale Schachtkopierung und millimetergenauer Bündighalt in den Stockwerken mit Inkrementaldrehgeber. Automatische Nachholung bei Laständerungen beim Be- und Entladen.</p> <p>Schnittstellen zum Anschluss von Fernüberwachungs- bzw. Ferndiagnosegeräten, PC.</p> <p>Die Steuerung speichert intern Betriebsstörungen mit Datum, Uhrzeit, Höhenstand und Fahrtziel zum Zeitpunkt des Fehlers. Über ein abnehmbares Diagnosegerät mit Klartextanzeige kann der Fehlerspeicher abgerufen werden und eine einfache Anpassung an geänderte Verkehrsanforderungen, durch Änderung der Software-Parameter der Microprozessorsteuerung vorgenommen werden.</p> <p>Über ein optional anschließbares oder ein fest installiertes Bedienteil muss es möglich sein das öffnen der Türen in den Haltestellen zeitlich begrenzt abzuschalten (TÜV Prüfung).</p> <p>Das Zuschalten erfolgt dann ebenfalls über das Bedienteil oder automatisch nach einer fest eingestellten Zeitspanne. Integrierter Kalender mit automatischer Berücksichtigung von Schaltjahren.</p> <p>Digitale Schachtkopierung als digitales Wegmess-System mit automatischer Schlupfüberwachung und Schlupfkorrektur. Angabe des Wertes des Schlupfes während jeder Fahrt. Die Funktion der Wegmessung soll auch bei Stromausfall für mindestens 1 Stunde erhalten bleiben, so dass nach Spannungswiederkehr keine Referenzfahrt notwendig ist. Integrierte automatische Bremswegmessung bei Nothalt, Brems- und</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p> <p>Übertrag:</p>			

Leistungsverzeichnis

Prettauer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Fangprobe durch das Wegmess-System.</p> <p>Die Steuerimpulse werden für den Aufzug mit berührungslos betätigten Schaltern an die Steuereinrichtung weitergegeben. Magnete und Schaltfahnen sind verschraubt und verstellbar anzuordnen. Für die jeweilige Endhaltestelle sind zwangsläufige mechanische Schalter vorzusehen, die durch eine an der Kabine befestigte Schaltkurve betätigt werden.</p> <p>In der weiteren Beschreibung vorgesehene Schlüsselschalter/Schlüsseltaster werden vorgerichtet für PZ / Schließanlage des Gebäudes. Der Austausch der Profilzylinder wird kostenneutral durch den Auftragnehmer Aufzüge durchgeführt. Zum Anschluss aller elektrischen Geräte und Motoren steht Drehstrom 230/400 V - 50 Hz zur Verfügung. Mit den Angebotspreisen sind die elektrischen Anlagen einschl. der Kraftstrom- und Steuerleitungen zwischen den Geräten und Schalter, einschl. Lieferung, Montage und die betriebsfertige Verdrahtung abgegolten. Leistungsgrenze für den Auftragnehmer Aufzüge sind die bauseits bis zum Triebwerksraum geführten Kabel für Kraft- und Lichtstrom. Auslegung der Kabel nach Angaben Auftragnehmer Aufzüge. Das Absetzen und Auflegen der Kabel auf den Hauptschalter und Lichtschalter obliegt dem Auftragnehmer Aufzüge. Die bauseitigen Installationen müssen mit handelsüblichen Materialien vorgenommen werden können.</p> <p>Die Verlegung der Anschlusskabel und Steuerleitungen erfolgt weitestgehend in gut zugänglichen Kabelkanälen, wenn nötig trittfest in Metallkabelkanälen verlegt. Schutzmaßnahmen im Sinne der VDE 0110 und 0113, Potentialausgleich mit Schutzleitersystem.</p> <p>Führungsschienen, elektrisch leitende Gehäuse von Betriebsmitteln, Schienenbügel usw. werden durch einen geerdeten Leiter miteinander verbunden. Die Reihenklemmen sind dauerhaft zu beschriften, die ankommenden und abgehenden Adern sind mit der Zielbezeichnung zu versehen. Elektronische Bauteile in Sicherheitsschaltungen baumustergeprüft. Schalter und Taster der Rückholsteuerung von außen bedienbar.</p> <p>Aus schalltechnischen Gründen muss bei der Verlegung von Elektrokabeln oder anderen Installationen, für die der Querschnitt der jeweiligen Wände durch Frässlitze oder ähnliches geschwächt wird, nach Verlegung der Installationen der verbleibende Hohlraum mit Mörtel vollflächig verfüllt werden. Abschaltung von Kabinenlicht und Anzeigen bei Stillstand. Bei Rufeingabe schalten sich die Baugruppen automatisch wieder ein, der Aufzug steht wie gewohnt zur Verfügung.</p> <p>Gestaffeltes Herunterfahren von Türantrieb, Lichtgitter, Steuerung und Frequenzregelung bei längerem Stillstand (Nachtmodus)</p> <p>Stockwerkstaster an den Ladestellen in der Türleibung der Kabinentür : Quadratisch oder rund mit Edelstahlabdeckung und Rufquittung.</p> <p>Weiterfahrtsanzeige in allen Ladestellen als Leuchtpfeile. Die Pfeile leuchten vor Einfahrt des Fahrkorbes in der Haltestelle auf und zeigen die Richtung an, in die der Fahrkorb weiterfährt.</p> <p>Die Leuchtfelder erlöschen bei Beginn des Türschließvorganges. Richtungspfeile sowie Signale für "aufwärts" und "abwärts" nach EN81-70 sind</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>gefördert.</p> <p>Brandfallgravur auf 4 Bedientableaus.</p> <p>Brandfallsteuerung:</p> <p>Nach dem Einschalten der Brandmeldeanlage und Signalisierung durch einen potentialfreien Öffnerkontakt über eine zusätzlich verlegte Steuerleitung wird folgendes Programm abgefahren:</p> <p>Der Aufzug fährt sofort ohne Zwischenhalt in eine festgelegte Ebene und bleibt mit geöffneten Türen stehen. Die Befreiungsfahrt setzt die Türverriegelung und die elektronische Türüberwachung bzw. Lichtschranken / Lichtgitter außer Kraft. Passagiere werden akustisch zum Verlassen der Kabine aufgefordert. Steht das Brandmeldesignal nicht mehr an, stellt sich der Normalbetrieb von selbst wieder ein.</p> <p>Signale und Leitungen außerhalb von Schacht und Maschinenraum bauseitig.</p> <p>Batteriegepufferte, lastabhängige Notbefreiung in die nächste Haltestelle.</p> <p>Gegensprechanlage mit 2 Sprechstellen zwischen Steuerschrank und Kabine. Die Gegensprechanlage ist in der Kabine unsichtbar und vor Beschädigungen geschützt, mit einer Bohrung zum Sprechen und einem Schlitz zum Hören, im Bedientableau eingebaut.</p> <p>Digitales Notrufsystem gemäß EN 81 welches bei Betätigung des Notrufknopfes in der Kabine automatisch über einer GSM Verbindung eine Sprechverbindung zwischen der Freisprecheinrichtung im Fahrkorb und der Notrufzentrale des Auftragnehmers Aufzüge hergestellt. Notrufunterdrückung, um missbräuchlichen Notruf zu verhindern. Die Anforderungen nach TRA 106 und EN 81-28 sind zu erfüllen. Über 1 Stück Schlüsselschalter kann die Aufzugsanlage außer Betrieb gesetzt werden. Der Schlüssel ist in zwei Stellungen abziehbar. In den weiteren Planungsphasen ist mit dem Nutzer abzustimmen, in welcher/n Etage/n bzw. Ladestelle/n der Schlüsselschalter benötigt wird.</p> <p>1 Stück Tür zu Taster in der Kabine.</p> <p>Die Ansage der Position beim Anhalten des Fahrkorbes ist nicht gefordert.</p> <p>Rückmeldung über die Befehlsgabe und Befehlsannahme ist nicht gefordert.</p> <p>Die Aufzugssteuerung und alle mechanischen Sicherheitseinrichtungen müssen die Forderungen der EN81 Amendment 3 zum Schutz gegen unbeabsichtigte Fahrkorbbewegungen bei offener Tür erfüllen.</p> <p>Die Einfahrt mit sich öffnenden Türen- und eine Nachregulierung des Bündighaltes bei offenen Türen, z.B. beim Be- und Entladen, muss uneingeschränkt möglich sein.</p> <p>Weitere Bedingungen:</p> <p>Lieferung frei Baustelle einschließlich Verpackung.</p> <p>Montage und Inbetriebnahme durch, qualifizierte Fachmonteure des Bieters.</p> <p>Einsatz von Sub-Unternehmern ist bei Angebotsabgabe mitzuteilen.</p> <p>Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme.</p> <p>Grubenset und Grubenabstieg nach Vorschrift.</p> <p>Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern gem. EN 81,</p> <p>Selbsthaftende Schilder "Aufzug außer Betrieb", 1 Stück pro Haltestelle</p> <p>Beschreibung der Aufzugsanlage, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagezeichnungen.</p> <p>Handlampe nach Erfordernis, sowie Notentriegelungsschlüssel.</p>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <p>Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen sind mit Korrosionsschutz zu versehen. Alle drehenden Teile mit gelbem Sicherheitsanstrich.</p> <p>Liefern der Ankerschienen wie in vorangegangener Beschreibung angegeben.</p> <p>Gerüsthülsen zur baus. Montage und Gerüstschuhe leihweise.</p> <p>Lieferung von Türwinkel zur Befestigung</p> <p>inkl. Übernahme der Prüfgebühren und Stellung der Prüfgewichte und erforderlichen Hilfskräfte zu der ersten Abnahme durch zulässige Überwachungsstelle;</p>			
		1 St	EP	GP
01.01.20	<p>Rauchklappe inkl. Klappensteuerung</p> <p>bestehend aus: einer Zentraleinheit mit EN54-20 zertifizierten Rauchansaugsystem und Filtereinheit - fertig montiert auf einer Aluminium-Grundplatte. Eine Anbindung an eine vorhandene GLT oder BMZ ist möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich. einem Ansaugrohrstrang aus Ø25mm Kunststoffrohr, welche ohne Zusatz von lösemittelhaltigen Klebstoffen und Reinigern durch Steckverbindungen zusammen gefügt werden. einer Verschlusseinrichtung für die Entlüftungsöffnung, welche aus einer Jalousieklappe und einem Sicherheitsstellantrieb mit Federrücklauf besteht. Die Jalousieklappe aus verzinktem Stahlblech verfügt über Hohlkammerlamellen mit elastischen Dichtungen, welche im geschlossenen Zustand luftdicht abschließen.</p> <p>Rauchauslösung: Die angesaugte Luft wird permanent auf Rauchpartikel untersucht. Bei Überschreitung eines Schwellwertes (0,8% / Meter) löst das Gerät Alarm aus und die Jalousieklappe öffnet sofort.</p> <p>CO2-Auslösung: Die angesaugte Luft wird permanent auf ihren CO2-Gehalt untersucht. Bei Überschreitung eines Schwellwertes von 1500 ppm öffnet die Jalousieklappe sofort, so dass frische Luft in den Schacht nachströmen kann.</p> <p>Temperaturauslösung: Bei Überschreitung eines Wertes von 35°C im Schachtkopf öffnet die Jalousieklappe und schließt erst bei Unterschreitung des eingestellten Wertes (unter Einhaltung einer Schalthysterese). Der Wert lässt sich bedarfsorientiert einstellen (max. 45°C).</p> <p>Automatik-Lüftung: Eine Zeituhr gesteuerte automatische Lüftungsfunktion sorgt für den</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <p>regelmäßigen Luftaustausch im Schacht. Die Zeituhr lässt sich bedarfsorientiert programmieren. Die Sommer-Winterzeit-Umstellung erfolgt automatisch. Das Gerät wird über die Aufzugsteuerung eingespeist (24V DC / In 150 mA). Ein zusätzlicher Netzanschluss ist nicht erforderlich. Eine Notstromeinheit ist nicht erforderlich. Die Rauchabzugöffnung öffnet bei Netzausfall mechanisch über Federkraft. Bei Wiederkehr der Netzspannung schließt die Rauchabzugöffnung automatisch und das System geht von allein in den normalen Betriebszustand über. Eine Kopplung zur Brandmeldeanlage ist vorzusehen. Betriebsanleitungen, Schaltpläne, Wartungs- und Prüfhinweise sind in die technische Dokumentation der Aufzugsanlage einzupflegen. Eine technische Einweisung in das System ist einzukalkulieren.</p> <p>Schachtentrauchung RAS inkl. Raudetektion und Rauchklappe als ENEC Kit. liefern und betriebsbereit fachgerecht montieren und Inverkehrbringen</p>			
		1 St	EP	GP
01.01.30	<p>Rauchabzugshaube</p> <p>Dachhaube bestehend aus einem stabilen Unterbau aus Kanalteil, Vogelschutzgitter und Winkelrahmen. Ein umlaufender 150mm Montagerahmen, der vollflächig aufliegen muss, ermöglicht die einfache Montage auf Flachdächern. Die Regensicherheit wird durch den Einsatz von Sechskantschrauben ISO 4017 mit EPDM Dichtungen gewährleistet. Stoßkanten sind mit Sikaflex 221i gedichtet um einen Wassereintritt bei Starkregen durch Kapillarwirkung unter die Dachhaut zu vermeiden. Unsere Dachhauben werden aus 1,5mm verzinktem Stahlblech gefertigt. Der Kanalteil ist umlaufend mit 20mm Styrodur isoliert ausgeführt. Die Styrodurdämmung ist pro Seite 4fach verschraubt und verklebt.</p> <p>Dachhaube quadratisch, verzinkt, 20mm isoliert, Höhe 900mm 500 x 500 mm</p> <p>Freier Querschnitt: 0,21 qm</p> <p>liefern</p>			
		1 St	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Prettaufer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.01.40	Schrammschutz je Zugang Wandschutzleisten aus Holz geschliffen und lackiert als Schrammschutz je Zugang. Leistungsumfang: Herstellen eines robusten Schrammschutzes an beiden Portal-Laibungen der Aufzugstür zur Vermeidung von Beschädigungen durch Karren/Transportgeräte, je Portal 2 Stück Material: Holz gechliffen Abmessungen je Laibung: H = 1.100 mm ab OKFF, B = 200 mm (maßlich an Bestand anpassen). Ober-/Unterkanten parallel zu OKFF; seitliche Kanten lotrecht. Kantungen & Kanten: rund geschliffen Befestigung: Verdeckte Verklebung auf tragfähigem, ebenem Untergrund mittels MS-Polymer-Montagekleber (lösemittelfrei, elastisch, geeignet für Edelstahl und Untergrund); punktuelle mechanische Sicherung (z. B. Senkknieten/Schrauben) nur, wenn statisch/ bauphysikalisch erforderlich oder bei nicht ausreichender Haftung. Untergrundvorbereitung: Reinigen/entfetten, lose Schichten entfernen, Ebenheit prüfen; geringfügige Unebenheiten mit geeignetem Spachtel ausgleichen (im EP enthalten). Anpassungen: Pass-/Ausschnitte für Zargen, Dichtprofile, Beschilderungen, Sensorik u. ä. herstellen; Abschluss an bestehende Zargen/ Wandbeläge scharfkantig und fluchtend. Schutz & Reinigung: Montage mit Schutzfolie; bauzeitlicher Kantenschutz und Endreinigung der Oberflächen, Entfernung von Folien nach Abnahme. Nebenleistungen (im EP enthalten): Aufmaß vor Ort je Portal, Lieferung, Hilfs-/Kleinteile, Gerüst/Arbeitsbühne bis 3,0 m, Bohrungen, Staubschutz bei Kernbohrungen, fachgerechte Entsorgung von Verpackung/Reststoffen, Dokumentation Pflege/ Reinigung. Qualitätsanforderungen / Toleranzen: Kratz- und beulfrei, keine sichtbaren Kleberwülste, Fugen = 2 mm, Flächen plan ohne Durchdrückungen. Abrechnung: je Portal (2 Stück) vollständig fertig montiert, unabhängig von Laibungsbreite innerhalb ±20 mm; Sondermaße darüber hinaus als Nachtrag nur nach Anordnung. Technische Regeln / Bezug: Ausführung nach VOB/C ATV DIN 18360			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Prettauer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Türbreite: 1000 mm (Rohbaumaß 1300mm) Türhöhe: 2100 mm (Rohbaumaß 2280mm) Schachtbreite: 1750 mm</p> <p>Schrammschutz je Zugang liefern und montieren</p> <p style="text-align: right;">Übertrag:</p>			
		4 St	EP	GP
01.01.50	<p>Mauerwerksanschluss und Abdeckblech im Portalbereich</p> <p>Schließen der Anschlussfugen zwischen Aufzugsschachtkonstruktion/-zarge und angrenzendem Mauerwerk im Portalbereich, in F90-Qualität.</p> <p>Ausführung gemäß den Anforderungen der DIN 4102 und MLAR/LAR mit einem bauaufsichtlich zugelassenen Fugendichtungssystem (Verwendbarkeitsnachweis muss vorliegen).</p> <p>Fugenbreite gemäß örtlichem Aufmaß.</p> <p>Vorbereitung: Reinigung der Fugenflanken, staub- und fettfrei.</p> <p>Hinterfüllung mit nicht brennbarer Mineralfaser (Schmelzpunkt > 1000 °C) oder zugelassenem Brandschutz-Hinterfüllmaterial.</p> <p>Fugendichtung mit geeignetem Brandschutzdichtstoff (z. B. Brandschutzsilikon, Brandschutzmörtel oder intumeszierendes Material mit Nachweis F90).</p> <p>Oberfläche bündig, gleichmäßig und hohlraumfrei herstellen.</p> <p>Einschließlich aller Nebenarbeiten, Abdeckungen, Arbeitsgerüste/-bühnen, Entsorgung der Reststoffe.</p> <p>Abdeckung mit Edelstahl entsprechend der gewählten Oberfläche der Schachttüren/ Portale.</p> <p>Abdeckung liefern und fachgerecht verbauen</p> <p style="text-align: right;">Übertrag:</p>			
		4 St	EP	GP
***Bedarfspos.				
01.01.60	<p>Wartungsvertrag pro Jahr inkl. Notruf GSM</p> <p>Es ist ein bepreister Wartungsvertrag gemäß beigefügtem Vertragsmuster für die vor beschriebenen Aufzugsanlage anzubieten. Im Wartungsvertrag sind alle enthaltenen Leistungen detailliert aufzuführen. Der Wartungsvertrag ist einschl. aller Verbrauchsmaterialien für die Aufzugsanlage und einschl. Aufschaltung und</p>			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Prettauer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen		
01	Titel	Förderanlagen		
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Bereitstellung eines Notrufbereitschaftssystems als Servicevertrag anzubieten.			
	Inkl. Aufschaltung des Notrufes auf die Notrufzentrale mit GSM Modem			
		1 psch	EP	- Nur EP -
Summe Bereich 01.01		Aufzugsanlagen, Netto:		
01.02 Bereich Stundenlohnarbeiten				
	Für unvorhergesehene Arbeiten im Stundenlohn, die Für unvorhergesehene Arbeiten im Stundenlohn, die nur auf Anweisung der Bauleitung auszuführen sind, werden nachstehende feste Stundenverrechnungssätze angeboten, in denen unaufgegliedert Lohn- und Gehaltskosten, Gemeinkostenanteile einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten enthalten sind. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht in die Verrechnungssätze einzubeziehen, sondern gesondert auszuweisen. Die Verrechnungssätze gelten unabhängig von der Anzahl der abzurechnenden Stunden.			
01.02.10	Stundenverrechnungssätze für einen Obermonteur Stundenverrechnungssätze für einen Obermonteur	1 h	EP	GP
01.02.20	Stundenverrechnungssätze für einen Monteur Stundenverrechnungssätze für einen Monteur	1 h	EP	GP
01.02.30	Stundenverrechnungssätze für einen Monteur Stundenverrechnungssätze für einen Helfer	1 h	EP	GP
Summe Bereich 01.02		Stundenlohnarbeiten, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Prettauer Pfad 38 (20-098)

0008	LV	KG 460 - Aufzugsanlagen
01	Titel	Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<div> <div>Summe Titel 01</div> <div> <div>Förderanlagen , Netto:</div> <div>zzgl. MwSt. (19,0 %):</div> <div>Gesamtsumme, Brutto:</div> </div> </div>				

LV-Zusammenfassung

Prettauer Pfad 38 (20-098)

0008		LV	KG 460 - Aufzugsanlagen	
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Förderanlagen	13
01.01	Bereich	Aufzugsanlagen	13
01.02	Bereich	Stundenlohnarbeiten	26
Summe LV 0008 KG 460 - Aufzugsanlagen				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
..... Anbieter - Unterschrift			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR